



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 188/24

Federführung:
FB Tiefbau und Grünflächen
FB Nachhaltige Mobilität
FB Stadtplanung und Geoinformation

Sachbearbeitung:
Jürgen Straß
Dr. Anne Mayer-Dukart
Lothar Becker

Datum:
20.09.2024

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Mobilitäts- und Umweltausschuss	17.10.2024	ÖFFENTLICH

Betreff: Steigerung der Aufenthaltsqualität und Verbesserung des Stadtklimas in der zentralen Innenstadt - Bei der katholischen Kirche und Eberhardstraße

Bezug SEK: Handlungsfeld 5 (Lebendige Innenstadt)

Bezug: Anträge 318/21, 214/23
MU 14.12.2023

Anlagen: Anlage 1 Übersichtsplan Aufwertung Umfeld Marktplatz
Anlage 2 Bei der katholischen Kirche / Eberhardstraße
Anlage 3 Bei der katholischen Kirche

Mitteilung:

1. Hintergrund und Rahmenbedingungen der Planung

Die vorliegende Planung zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Bereich der Eberhardstraße und rund um die katholische Kirche basiert auf dem **Wunsch der Politik zur Schaffung von mehr Grün, schattigen Plätzen und zusätzlichen Fahrradabstellplätzen in der Innenstadt** (Anträge 318/21 und 214/23). Zudem sind **private Akteure aus der Eberhardstraße** („Quartier E“ – ein Zusammenschluss von Einzelhändlern, Dienstleistern und Gastronomen aus der Eberhardstraße) wie auch der Ludwigsburger Innenstadtverein **LUIS** mit dem Wunsch nach einer Verkehrsberuhigung und einer Aufwertung dieses zentralen Stadtbereichs auf die Stadtverwaltung zugekommen.

Aufgrund der großen stadträumlichen Bedeutung im direkten Umfeld des Marktplatzes wurden die Eberhardstraße und der Platz an der katholischen Kirche bereits 2013 im Rahmen des „Sanierungsgebiets Untere Stadt“ neugestaltet. Die aktuelle Situation ist einerseits durch attraktive historische Bauten, eine feingliedrige Gestaltung des öffentlichen Raums mit ortstypischen Materialien (historisches Naturstein-Großpflaster,

Steigerung der Aufenthaltsqualität und Verbesserung des Stadtklimas in der zentralen Innenstadt - Bei der katholischen Kirche und Eberhardstraße

Travertinrandsteine etc.) und eine hochwertige Außengastronomie gekennzeichnet. Andererseits gibt es abgesehen von einer Baumgruppe im Osten der Kirche (drei Linden) nur wenige Grünelemente und kaum Schatten, was zu einer sehr hohen Hitzebelastung in den Sommermonaten führt. Zudem ist die Eberhardstraße durch Durchfahrts- und Parksuchverkehr geprägt.

Zentrale Ziele der Planung sind daher eine Verbesserung des Stadtklimas, eine Steigerung der Aufenthaltsqualität und eine Optimierung der verkehrlichen Situation. Die Planungen wurden im Rahmen des STEP-Teams Innenstadt in enger Zusammenarbeit der Fachbereiche 61, 63, 67, 80, TELB und dem Referat R05 erstellt und mit den Vertretenden des Quartiers E, der katholischen und evangelischen Kirche und LUIS abgestimmt. Diese befürworten und begrüßen die vorgelegte Planung. Voraussetzung der Zustimmung zum Wegfall der Stellplätze ist für LUIS die geplante hohe Aufenthaltsqualität durch qualitätvolle Möblierung und Schatten.

2. Klimaanpassungsmaßnahmen durch Ergänzung von Grünelementen und Steigerung der Aufenthaltsqualität

Gesamtkonzept für die Seitenbereiche rund um den Marktplatz

Für die Gestaltung des öffentlichen Raums in der barocken Innenstadt rund um den historischen Marktplatz wurde ein Gesamtkonzept entwickelt, das eine Weiterentwicklung des bestehenden Systems aus Baumreihen und Alleen darstellt. Vorgesehen ist die Ergänzung von 12 Baumstandorten nördlich bzw. südlich der katholischen bzw. evangelischen Kirche. Damit kann sowohl die historische Charakteristik des Gesamtensembles gestärkt, als auch eine bessere Nutzbarkeit der Plätze an den Kirchen erreicht werden. Es entstehen neue, schattige Aufenthaltsorte mit Bäumen, attraktiver Möblierung etc., die zum Verweilen einladen und im direkten Umfeld der Kirchen und der Haupteinkaufslagen neue Möglichkeiten für Begegnung und Entspannung schaffen. Angesichts der zunehmenden Hitzebelastung in der Innenstadt kann ein wichtiger Beitrag zur Klimaanpassung geleistet werden. Das System aus zusätzlichen Baumstandorten soll durch weitere (mobile) Elemente (Pflanzkübel etc.) ergänzt werden.

Gestaltung des Platzes bei der katholischen Kirche:

Mit der Pflanzung von 6 mittel- bis großkronigen Linden (wie in der Oberen und Unteren Marktstraße) und der Ergänzung einer lounge-artigen Möblierung auf dem Platz bei der katholischen Kirche entsteht die Möglichkeit, in zentraler Lage im direkten Umfeld des Marktplatzes neue schattige Aufenthaltsbereiche für alle Generationen zu schaffen (vgl. Pläne im Anhang). Aufgrund der attraktiven, aber engen stadträumlichen Situation südlich der katholischen Kirche soll hierbei eine flexible Nutzung des Stadtraums ermöglicht werden (für Feste, Tafeln, den Weihnachtsmarkt, kleinere Veranstaltungen, einen Flohmarkt etc.).

In der Eberhardtstraße sollen Pflanzkübel mit blühenden Stauden zur Begrünung und Aufwertung des Stadtraums beitragen. Zudem könnten ggf. Fahnen/ Banner, die auf die besondere Geschichte des Ortes verweisen, neue Akzente setzen (insbesondere im nördlichen Bereich des Straßenverlaufs).

3. Optimierung und Neuordnung der verkehrlichen Situation, Ausweisung einer Fußgängerzone

Steigerung der Aufenthaltsqualität und Verbesserung des Stadtklimas in der zentralen Innenstadt - Bei der katholischen Kirche und Eberhardstraße

Eine wichtige Voraussetzung für die Aufwertung der Eberhardtstraße und des Bereichs rund um die katholische Kirche ist die Optimierung der verkehrlichen Situation durch Verringerung des Durchgangs- und Parksuchverkehrs. Die Eberhardtstraße ist zurzeit zusammen mit der Bärenstraße / Alte Gasse durchgängig als Tempo-20-Zone (Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich) ausgewiesen. Für die Eberhardtstraße und die Bärenstraße ist zudem Einrichtungsverkehr in Richtung Kaffeeberg bzw. in Richtung Schlossstraße festgelegt.

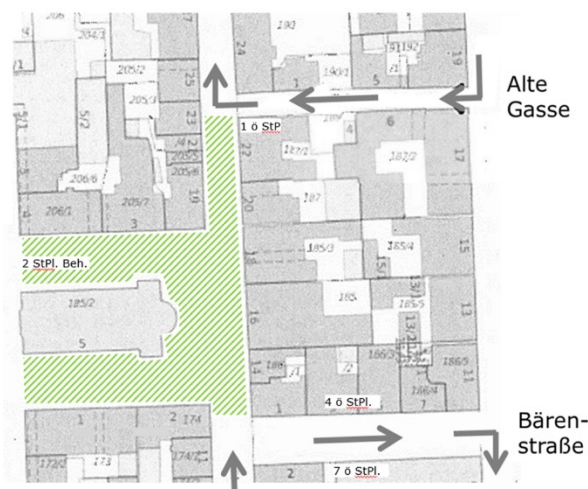
Vor allem im nördlichen Teil der Eberhardtstraße – teilweise unter Überführung des westlichen Gehwegs – wird häufig zu schnell gefahren. Es entstehen gefährliche Situationen und Konflikte mit Fußgängern. Um dies zukünftig zu unterbinden, soll der zentrale Teil der Eberhardtstraße zwischen Bärenstraße und Alte Gasse zur Fußgängerzone umgewidmet werden.

Nach §7 StrG bedeutet das eine „Einziehung der Straße“, d.h. Stellplätze sind nicht mehr möglich. Eine Ausnahme sind Stellplätze für Behinderte. Zeitlich begrenzt sind Lieferverkehre möglich (analog Obere/Untere Marktstraße); Bewohner können ohne Einschränkung ihre Innenhöfe / Garagen in diesem Bereich anfahren; Radfahrer werden zugelassen. Insgesamt werden in diesem Bereich somit 21 öffentliche Stellplätze entfallen. Die beiden Behindertenstellplätze auf der Nordseite der Kirche bleiben erhalten und werden regelkonform mit 3,65m Breite neu markiert. Die Anzahl der Radbügel bei der katholischen Kirche kann von heute 4 auf der Südseite auf insgesamt 12 südlich und nördlich der Kirche erhöht werden. Für Besucher der Innenstadt gibt es dann in zentraler Lage am Marktplatz sichere Abstellmöglichkeiten für 24 Fahrräder.

Die Verkehrsführung in der Eberhardtstraße zur Anliegererschließung soll zukünftig in zwei „Schleifen“ erfolgen:

- Die Verkehre von der Wilhelmstraße in die südliche Eberhardtstraße (Parkhaus Lotter) werden unter Beibehaltung des Einrichtungsverkehrs über die Bärenstraße zur Schlossstraße ausgeleitet.
- Die nördliche Eberhardtstraße ist über die Alte Gasse von der Schlossstraße erreichbar. Diese Verkehre werden im Einrichtungsverkehr – wie bisher auch – zum Kaffeeberg geführt.

Die heute vorhandenen öffentlichen Stellplätze in der nördlichen Eberhardtstraße bleiben erhalten.



Durch die Ausweisung einer Fußgängerzone und die weitgehende Herausnahme von fließendem und ruhendem Kfz-Verkehr kann diese stadträumlich attraktive Situation

Steigerung der Aufenthaltsqualität und Verbesserung des Stadtklimas in der zentralen Innenstadt - Bei der katholischen Kirche und Eberhardtstraße

deutlich aufgewertet und sowohl funktional als auch gestalterisch dem angrenzenden (KFZ-freien) Marktplatz zugeordnet werden. Aufgrund der bereits 2013 realisierten hochwertigen Gestaltung des öffentlichen Raums (Natursteinpflaster etc.) sind hierfür keine Umbaumaßnahmen notwendig (abgesehen von einer Änderung der Markierungen und der Beschilderungen).

4. Finanzierung und weiteres Vorgehen

Die Fußgängerzone soll nach dem Weihnachtsmarkt Ende 2024 ausgewiesen werden. Die Baumstandorte bei der katholischen Kirche sollen im Anschluss (Anfang 2025) in Abstimmung mit den Baumaßnahmen am Kirchengebäude realisiert werden. Möblierungs- und Gestaltungselemente sind für das Frühjahr/ Sommer 2025 geplant.

Aufgrund der bereits 2013 realisierten hochwertigen Gestaltung des öffentlichen Raums sind keine Umbaumaßnahmen notwendig; abgesehen von den Baumstandorten, der Änderung der Markierungen und der Beschilderungen.

Die Gestaltung des Stadtkirchenplatzes an der evangelischen Kirche mit der Ergänzung von 6 weiteren Baumstandorten und ggf. Sitzgelegenheiten soll in Abstimmung mit den Vertretenden der Kirche im darauffolgenden Jahr (Anfang 2026) erfolgen.

Die Finanzierung der Baumpflanzungen und der Möblierung soll über die bestehende Haushaltsstelle „Bau von Park und Grünflächen“ („Grün in der Stadt“) erfolgen. Hierfür sind keine weiteren Mittelanmeldungen erforderlich. Zudem wurde ein Förderantrag für das Förderprogramm NKK – natürlicher Klimaschutz in Kommunen für die Pflanzung der Bäume gestellt. Der mögliche Zuschuss beträgt 80% der förderfähigen Kosten (für Entsiegelungsmaßnahmen und Baumpflanzungen).

Unterschriften:

Ulrike Schmidtgen

Martin Kurt

Matthias Knobloch

Verteiler: DI, DIII, DIV, 61, 63 ,67, 60, 23, 32, 14, 20, 80, R05, TELB



LUDWIGSBURG

NOTIZEN